

Memorial MÉMORIAL

des DU
Großherzogthums Luxemburg. Grand-Duché de Luxembourg.

Erster Theil.
Acte der Gesetzgebung
und der allgemeinen Verwaltung.

N^o 8.

PREMIÈRE PARTIE.
ACTES LÉGISLATIFS
ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.

Donnerstag, 8. April 1869.

JEUDI, 8 avril 1869.

Königl.-Großh. Beschluß vom 23. März 1869,
das Reglement zur Abwehr der Ein-
bringung und Verbreitung der Schafräude
enthaltend.

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden
König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau,
Großherzog von Luxemburg, &c., &c., &c.;

Nach Einsicht der Verordnung der Stände-De-
putation des Großherzogthums Luxemburg vom
31. October 1823 über die Ausrottung der Schafr-
räude, genehmigt durch Königl. Beschluß vom
darauffolgenden 12. December;

Nach Einsicht der Anträge der Ackerbau-Com-
mission vom 21. December 1868, die zur Abwehr der
Schafräude und ihrer Verbreitung zu ergreifenden
Maßregeln betreffend;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Prä-
sidenten der Regierung, und nach Einsicht der
Conseilsberatung der Regierung;

Haben beschlossen und beschließen:

Art. 1.

Wer Wollvieh in eine Ortschaft des Großher-
zogthums einführt, ist gehalten dies innerhalb
vierundzwanzig Stunden dem Bürgermeister
der Gemeinde anzuzeigen und eine vom letzten
1.

Arrêté royal grand-ducal du 23 mars 1869, por-
tant règlement pour prévenir l'introduction et
la propagation de la gale des moutons.

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau,
Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'ordonnance de la Députation des États
du Grand-Duché de Luxembourg, en date du 31
octobre 1823, sur l'extirpation de la gale des
moutons, laquelle a été approuvée par arrêté
royal du 12 décembre suivant;

Vu les propositions de la Commission d'agri-
culture du 21 décembre dernier, concernant les
mesures à prendre pour prévenir les ravages
et la propagation de la gale des bêtes à laine;

Notre Conseil d'Etat entendu;

Sur le rapport de Notre Ministre d'Etat, Prési-
dent du Gouvernement, et vu la délibération du
Gouvernement réuni en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

Art. 1^{er}.

Quiconque introduit des bêtes à laine dans une
localité du Grand-Duché, est tenu d'en faire,
dans les vingt-quatre heures, la déclaration au
bourgmestre de la commune et de produire un

bringen, welche erklärt, daß die Thiere mit keiner ansteckenden Krankheit behaftet sind.
Eigenthümer ausgestellte Bescheinigung vorzu-

Diese Bescheinigung muß vom Bürgermeister der Gemeinde, aus welcher die eingebrachten Thiere herkommen, beglaubigt und gemäß dem, gegenwärtigem Reglement angefügten Muster abgefaßt sein; überdies muß sie die Zeichen der Heerde, die Anzahl Haupt derselben und die Zeit, während welcher die Thiere in des erwähnten Eigenthümers Besitz gewesen, angeben. Die Bescheinigung ist nur auf fünf Tage gültig.

Art. 2.

Im Falle des Grassierens einer Seuche im Orte der Herkunft werden die Thiere außerdem vor ihrer Abfuhr durch einen Thierarzt untersucht, welcher seine Bemerkungen unter der erwähnten Bescheinigung schriftlich niederlegt.

Art. 3.

Wer Wollvieh auf Messen und Märkten vorführt, muß so lange Inhaber der in den obigen Art. 1 und 2 erwähnten Bescheinigungen sein, bis die Regierung darüber anderweit wird verfügt haben.

Die aus dem Ausland kommenden Heerden werden auf einem von der Local-Verwaltung bezeichneten Plage abseits gehalten bis nach erfolgter Untersuchung durch einen Thierarzt, welcher zu diesem Zwecke vom Bezirksmitgliede der Ackerbau-Commission requiriert werden kann.

Art. 4.

Jeder Eigenthümer, Besitzer oder Hüter von Wollvieh, welches von der Räude behaftet ist oder es zu sein im Verdacht steht, ist verpflichtet dies der Communal-Verwaltung des Ortes, wo sich das Vieh befindet, sofort anzuzeigen und letzteres zur Vermeidung der Zusammenkunft mit gesunden Thieren abgesperrt zu halten.

Art. 5.

Die Communal-Verwaltungen geben dem Districts-

certificat délivré par le dernier propriétaire, constatant que les bêtes ne sont affectées d'aucune maladie contagieuse.

Ce certificat est légalisé par le bourgmestre de la commune dont proviennent les animaux introduits; il est rédigé conformément au modèle annexé au présent règlement, et doit indiquer les marques du troupeau, le nombre des bêtes dont il est composé et le temps pendant lequel le propriétaire les a possédées. Il n'est valable que pour cinq jours.

Art. 2.

Pour le cas où une épizootie régnerait dans la localité d'origine, les bêtes à laine sont en outre, avant leur déplacement, soumises à l'examen d'un médecin vétérinaire, qui couche ses observations au pied du certificat mentionné ci-dessus.

Art. 3.

Quiconque expose des bêtes à laine aux foires et marchés doit être muni des certificats mentionnés aux articles 1 et 2 ci-dessus, tant qu'il n'aura pas été autrement décidé par le Gouvernement.

Les troupeaux venant de l'étranger sont tenus à l'écart, sur un emplacement désigné par l'administration locale, jusqu'à ce qu'ils eussent été soumis à la visite d'un médecin vétérinaire que pourra requérir le membre de la Commission d'agriculture du ressort.

Art. 4.

Tout propriétaire, détenteur ou gardien de bêtes à laine infectées de la gale ou soupçonnées de l'être, est tenu d'en avertir immédiatement l'administration communale du lieu où elles se trouvent et de les retenir enfermées, afin de prévenir tout contact avec les animaux sains.

Art. 5.

Les administrations communales informent le

Commissär Kenntnis von den ihnen gemachten Anzeigen und weisen den inficierten Heerden ab- gesonderte Weideplätze, sowie den dahin und zur Tränke zu befolgenden Weg an.

Art. 6.

Der Districts-Commissär requiriert sofort den Bezirksthierarzt zur Untersuchung der im Verdacht stehenden Thiere. Dieser bleibt beauftragt im Einvernehmen mit der Local-Behörde über die genaue Nachachtung der gesetzlichen und reglemen- tarischen Bestimmungen zu wachen.

Die Thiere einer franken Heerde werden vom Eigenthümer auf eigne Kosten am Kopf mit dem Buchstaben K gezeichnet.

Art. 7.

Es ist untersagt räumige Thiere oder solche, welche mit räumigen in Berührung gekommen sind, in's Großherzogthum einzuführen, auf Märkten und Messen auszubieten oder von einer Ortschaft nach der andern zu bringen.

Jedoch können der Transit, die Ausfuhr und die directe Ablieferung in's Schlachthaus von der Regierung gestattet werden; dies unter Nach- achtung der für jeden besondern Fall oder durch allgemeine Verfügung getroffenen Maßnahmen.

Art. 8.

Die Regierung kann die Sperre für eine ganze Ortschaft anordnen, in welcher sich mehrere mit einer ansteckenden Krankheit behaftete Heerden befinden.

Es ist jedem Eigenthümer, Besitzer oder Hüter untersagt gesundes oder krankes Wollvieh ohne besondere Erlaubnis der Regierung dort ein- oder auszuführen.

Art. 9.

Vorbehaltlich dessen, was Art. 7 vorschreibt, dürfen räumige Schafe nur in den Orten ihres Befindens geschlachtet werden; das daherrührende

commissaire de district des déclarations qui leur sont faites et assignent un pâturage distinct aux troupeaux infectés, ainsi que le chemin qu'ils doivent suivre pour se rendre au pâturage ou à l'abreuvoir.

Art. 6.

Le commissaire de district requiert immédia- tement la visite des bêtes soupçonnées, par le vé- térinaire du ressort. Celui-ci reste chargé, de concert avec l'autorité locale, de veiller à la stricte observation des dispositions légales et réglemen- taires.

Les bêtes composant les troupeaux malades sont marquées sur la tête de la lettre K par leur propriétaire et à ses frais.

Art. 7.

Il est interdit d'introduire dans le Grand-Duché des bêtes affectées de la gale ou qui ont été en contact avec des bêtes galeuses, de les exposer aux foires ou marchés ou de les transporter d'une localité à l'autre.

Néanmoins le transit, l'exportation et la livrai- son directe à l'abattoir pourront être autorisés par le Gouvernement, sous l'observation des me- sures qu'il prescrit pour chaque cas spécial, ou par une disposition générale.

Art. 8.

Le Gouvernement peut mettre en interdit toute localité dans laquelle se trouvent plusieurs trou- peaux affectés d'une maladie contagieuse.

Il est interdit à tout propriétaire, détenteur ou gardien d'y introduire ou d'en exporter des bêtes à laine saines ou malades, sans l'autorisation spéciale du Gouvernement.

Art. 9.

Sauf ce qui est statué à l'art. 7, les moutons galeux ne peuvent être livrés à la boucherie que dans les localités où ils séjournent; la viande en

Fleisch darf nur ausgehäutet transportiert werden.

Art. 10.

Die Felle von räumigen Schafen werden nur in trockenem Zustande und erst sechs Wochen nach der Abschachtung zur Gerberei geliefert.

Art. 11.

Die gemäß Art. 5 für räumiges Vieh vorbehaltenen Weideplätze und Wege werden den gesunden Thieren erst freigegeben, nachdem sie seit fünfzehn Tagen von erstem nicht mehr besucht worden sind.

Die von räumigem Vieh innegehabten Schäfereien bleiben für gesundes Vieh noch während sechs Wochen nach ihrer Reinigung geschlossen.

Art. 12.

Räumige Schafe werden von ihrem Eigenthümer, Besther oder Hüter einem geeigneten Heilverfahren unterworfen. Nach der Heilung wird auf zustimmendes Gutachten des Thierarztes das Zeichen durch den Buchstaben G ersetzt.

Die Ställe, die Krippen und alle in der Schäfererei vorfindlichen Geräthschaften werden gemäß dem von Thierarzt vorgeschriebenen Verfahren gereinigt. Der Mist wird auf Felder gebracht, welche nicht von gesunden Thieren besucht werden.

Abgegangene räumige Schafe werden ebenfalls in einem von gesundem Vieh nicht besuchten Felde, in einer Tiefe von 1 Meter 25 untergescharrt.

Art. 13.

In den durch die Art. 162, 459, 460 und 461 des Strafgesetzbuches nicht vorgesehenen Fällen werden die Contraventionen gegen diesen Beschluß mit den durch das Gesetz vom 6. März 1818 angedrohten Strafen belegt.

Das Maximum der Strafe wird gegen die Thierärzte erkannt, welche sich solcher Contraventionen schuldig machen; das nämliche Maximum

provenant ne peut être transportée qu'écorchée.

Art. 10.

Les peaux des moutons galeux ne seront livrées à la mégisserie que sèches et six semaines après l'abattage.

Art. 11.

Les pâturages et chemins réservés, conformément à l'art. 5 ci-dessus, aux bêtes galeuses, ne seront ouverts aux bêtes saines que quinze jours après avoir été abandonnés par les premières.

L'introduction des bêtes saines dans les bergeries qui ont été occupées par des bêtes galeuses, est interdite pendant six semaines après leur désinfection.

Art. 12.

Les moutons galeux seront soumis par leur propriétaire, détenteur ou gardien, à un traitement curatif approprié. Après leur guérison, et sur l'avis conforme du vétérinaire, la marque est remplacée par la lettre G.

Les étables, les crèches et tous les ustensiles se trouvant dans la bergerie, seront désinfectés d'après le mode indiqué par le vétérinaire. Le fumier sera transporté dans les champs non fréquentés par les animaux sains.

Les moutons morts galeux seront enfouis dans un terrain analogue à 1 mètre 25 centimètres de profondeur.

Art. 13.

Dans tous les cas non prévus par les art. 162, 459, 460 et 461 du Code pénal, les contraventions au présent arrêté sont punies des peines prévues par la loi du 6 mars 1818.

Le maximum de la peine sera appliqué aux vétérinaires qui se rendront coupables de pareilles contraventions; le même maximum sera également

wird auch gegen diejenigen zuwiderhandelnden erkannt, welche im Laufe des Jahres der Convention irgend eine Verurtheilung auf Grund dieses Beschlusses erlitten haben.

Art. 14.

Die Behörden, Thierärzte und Privaten, welche im Falle sind Gesundheitscheine oder irgend welche Bescheinigungen auszustellen, sind civilverantwortlich für die Folgen jeder abgegebenen falschen Declaration.

Art. 15.

Die frühern Verordnungen und Beschlüsse über diesen Gegenstand sind abgeschafft.

Art. 16.

Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses, welcher in's „Memorial“ eingerückt werden soll, beauftragt.

Haag den 23. März 1869.

Für den König-Großherzog:

Deffen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der Staatsminister, Durch den Prinzen:
Präsident der Regierung, Der Secretär,
L. J. E. Servais. G. d'Olimart.

Formular zu der in den Art. 1 und 2 des vorstehenden Reglements erwähnten Bescheinigung.

Ich unterschriebener, wohnhaft zu bescheinige unter meiner persönlichen Verantwortlichkeit, daß das Wollvieh, welches ich heute Hr., wohnhaft zu verkauft habe, seit dem in meinem Besitze und frei von Räude ist. Genannter Hr. führt dasselbe nach den 18
(Unterschrift.)

appliqué aux contrevenants qui ont subi dans le cours de l'année du délit une condamnation quelconque en vertu du présent arrêté.

Art. 14.

Les autorités, hommes de l'art et particuliers appelés à délivrer des certificats de santé ou déclarations à quelque titre que ce soit, sont civilement responsables des conséquences de toute fausse déclaration.

Art. 15.

Les ordonnances et arrêtés antérieurs sur la matière sont rapportés.

Art. 16.

Notre Ministre d'Etat, Président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial*.

La Haye, le 23 mars 1869.

Pour le Roi Grand-Duc:

*Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,*

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Ministre d'Etat, Président du Gouvernement,
L.-J.-E. SERVAIS.

Par le Prince:
Le Secrétaire,
G. D'OLIMART.

Modèle du certificat mentionné aux art. 1 et 2 du règlement qui précède.

Je soussigné. demeurant à certifie sous ma responsabilité personnelle que les bêtes à laine que j'ai vendues aujourd'hui au sieur demeurant à sont en ma possession depuis le et qu'elles ne sont pas affectées de gale. Le dit s^r conduit ces bêtes à le 18
(Signature).

Gesehen, mit der Bemerkung, daß ich bis diesen Tag nicht vernommen, daß unter dem Volkvieh dieser Gemeinde irgend eine ansteckende Krankheit ausgebrochen sei.

. den 18

Der Bürgermeister,
(Unterschrift.)

Gültig bis zum 18 . . .

Gattung (Anzahl) Hämmel.

Schafe (Zeichen)

Besondere Zeichen.

Der unterzeichnete zur Untersuchung des oben erwähnten, Volkviehes requirierte Thierarzt erklärt, daß nach Feststellung der Identität desselben und nach Untersuchung jedes einzelnen Stückes, er besunden, daß

.

.

. den 18

Gehört zum Königl.-Großh. Beschluß vom 23. März 1869.

Der Secretär für die Angelegenheiten
des Großherzogthums, 2
G. d'OLIMART.

Vu avec l'observation que je n'ai pas appris jusqu'à ce jour qu'une maladie contagieuse quelconque ait éclaté parmi les bêtes à laine de cette commune.

. le 18

Le Bourgmestre,
(Signature).

Valable jusqu'au 18 . . .

Espèce (nombre) moutons

Brebis (signe).

Signe particulier.

Le médecin vétérinaire soussigné requis par
. . . . de visiter les bêtes dont mention ci-dessus,
déclare qu'après avoir vérifié leur identité et visité cha-
cune d'elles, il a trouvé que

.

. le 18

Appartient à l'arrêté royal grand-ducal du 23 mars 1869.

Le Secrétaire pour les affaires
du Grand-Duché,
G. d'OLIMART.

Gesetz vom 2. April 1869, wodurch ein Credit von Fr. 66,000 zur Fortsetzung der Festungs-Demolitionsarbeiten bewilligt wird.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.;

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeordneten;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 18. März 1869 und derjenigen des Staatsrathes vom 25. des nämlichen Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Loi du 2 avril 1869, portant allocation d'un crédit de 66,000 francs pour la continuation des travaux de démantèlement de la forteresse.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Notre Conseil d'Etat entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Vu la décision de la Chambre des députés du 18 mars 1869 et celle du Conseil d'Etat du 25 du même mois, portant qu'il n'y a pas lieu à second vote;

Haben verordnet und verordnen :

Einziger Artikel.

Der General-Direction der Justiz ist ein Credit von sechsundsechzig tausend Franken zur Fortsetzung der Demolitionsarbeiten der vor-maligen Festung Luxemburg bewilligt.

Diese Summe ist zum Bau von zwei Straßen als Verlängerung der Genie- und der Neuthors-straße, sowie eines Verbindungsweges der Ar-senal- und Jost-Rheinsheim-Durchbrüche, zur Demolition des Bastions Camus und zur Zer-störung des Bissertweg-Schleusenthores bestimmt. Der nach vorerwähnten Arbeiten etwa noch übrig bleibende Theil besagter Allocation bleibt der Regierung im Interesse verschiedener unvorher-gesehenen Demolitionsarbeiten zur Verfügung.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Saag den 2. April 1869.

Für den König-Großherzog :

Deffen Statthalter im Großherzogthum
Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Director Durch den Prinzen :
der Justiz, Der Secretär,
Bannerus. G. d'Olimart.

Avons ordonné et ordonnons :

Article unique.

Il est alloué à la Direction-générale de la jus-tice un crédit de *soixante-six mille francs* pour continuer les travaux de démantèlement de la ci-devant forteresse de Luxembourg.

Cette somme sera affectée à la construction de deux routes dans le prolongement des rues du Génie et de la Porte-Neuve, à la construction d'une voie transversale reliant les percées de l'Arsenal et de Jost-Rheinsheim, à la démolition du bastion Camus et à la destruction de la porte éclusière du Bissertweg. La partie de l'allocation qui ne serait pas absorbée par ces travaux, demeurera à la dis-position du Gouvernement pour dépenses diverses et imprévues dans l'intérêt du démantèlement.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et obser-vée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye, le 2 avril 1869.

Pour le Roi Grand-Duc :

Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Par le Prince :

Le Secrétaire,

G. D'OLIMART.

Le Directeur-général
de la justice,
VANNERUS.

Gesetz vom 2. April 1869, wodurch ein Credit von Fr. 16,000 im Interesse des Mosel-leinpfades bewilligt wird.

Wir **Wilhelm III**, von Gottes Gnaden König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, *rc., rc., rc.;*

Nach Anhörung Unseres Staatsrathes;

Mit Zustimmung der Kammer der Abgeord-neten;

Loi du 2 avril 1869, portant allocation d'un cré-dit de 16,000 frs. dans l'intérêt du chemin de halage de la Moselle.

Nous **GUILLAUME III**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, *etc., etc., etc.;*

Notre Conseil d'État entendu;

De l'assentiment de la Chambre des députés;

Nach Einsicht der Entscheidung der Abgeordneten-Kammer vom 18. März 1869 und derjenigen des Staatsrathes vom 25. des nämlichen Monats, gemäß welchen eine zweite Abstimmung nicht stattfinden wird;

Haben verordnet und verordnen:

Einziger Artikel.

Der General-Direction der Justiz ist ein Credit von sechzehn tausend Franken zur Erhöhung und Erweiterung des Moselleinpfades im Orte „Simeonswehr“ bewilligt.

Diese Allocation gehört als Nr. 72bis zum Budget von 1869.

Befehlen und verordnen, daß gegenwärtiges Gesetz ins „Memorial“ eingerückt werde, um von allen, die es betrifft, vollzogen und befolgt zu werden.

Haag den 2. April 1869.

Für den König-Großherzog:

Deßsen Statthalter im Großherzogthum,

Heinrich,

Prinz der Niederlande.

Der General-Director
der Justiz,
VANNERUS.

Durch den Prinzen:
Der Secretär,
G. d'Olimart.

Vu la décision de la Chambre des députés du 18 mars 1869 et celle du Conseil d'Etat du 25 du même mois, portant qu'il n'y pas lieu à second vote;

Avons ordonné et ordonnons:

Article unique.

Il est alloué à la Direction-générale de la justice un crédit de *seize mille francs* pour exhaussement et élargissement du chemin de halage de la Moselle, lieu dit « Simeonswehr ».

Cette allocation sera rattachée au budget de 1869, sous le N° 72bis.

Mandons et ordonnons que la présente loi soit insérée au *Mémorial*, pour être exécutée et observée par tous ceux que la chose concerne.

La Haye le 2 avril 1869.

Pour le Roi Grand-Duc:

*Son Lieutenant-Représentant
dans le Grand-Duché,*

HENRI,

PRINCE DES PAYS-BAS.

Par le Prince:

*Le Secrétaire,
G. d'OLIMART.*

*Le Directeur-général
de la justice,
VANNERUS.*